

Pistolenstand erfüllt alle Auflagen

Schützenverein investiert in die Schießsportanlage 4000 Euro für Modernisierung – TÜV-Abnahme vom Landkreis ist erfolgt

NORDHOLZ. „Wir schützen mit unserer Arbeit insbesondere Menschen, Umwelt und Sachgüter vor Risiken aus der Herstellung, der Errichtung und dem Betrieb technischer Einrichtungen und Anlagen“, sagt der TÜV Nord auf seiner Internetseite. Ähnlich wie der TÜV z. B. beim Auto arbeiten auch die Sachverständigen für Schießstände beim Landkreis Cuxhaven.

Für den Schützenverein Nordholz und Umgebung von 1852 hat sich bei der im Vorjahr durchgeführten Überprüfung auf Grund geänderter Vorschriften Handlungsbedarf ergeben. Der größte Modernisierungsbedarf war im Pistolenstand zu verzeichnen. Die Liste der Arbeitsmaßnahmen dort war so lang und die Kosten waren so hoch, dass es einige Zeit gedauert hat, bis alle Auflagen des Landkreises erfüllt waren.

Im Kugelfang war die meiste körperliche Arbeit zu schaffen. Stämme, die ehemals dort eingelagert wurden, mussten entfernt werden. Dann wurde eine etwa ein Meter hohe Mauer gesetzt und Sand bis an die Decke in einer schrägen Schicht eingefüllt. Die Decke des Pistolenstands erhielt über dem Kugelfang eine Balken- und Bretterlage mit



Frank Chrzanowski (links) und der 2. Schießwart der Nordholzer, Niklas Genthe, im Pistolenstand.

Foto thm

Querfugen damit mögliche Querschläger sich hier fangen.

Teuer wurde ein beschussicherer, zu reinigender und feuerhemmender Spezialbelag – praktisch direkt vor den Füßen der Schützen. Die 15 Quadratmeter Bodenbelag haben rund 2200 Euro ge-

kostet. Die Modernisierung schlägt mit 4000 Euro zu Buche. Alle Arbeiten wurden in Eigenleistung durchgeführt. „Das ist genau das Geld, mit dem wir eigentlich die Fenster im Schützenhaus erneuern wollten“, so Kassenwart Frank Chrzanowski.

Zusätzlich wurden in dem fensterlosen Raum mehrere akkubetriebene Lampen, etwa in der Art einer Taschenlampe, installiert, die sofort ihr Notlicht spenden würden, falls die Schützen einmal von einem totalen Stromausfall überrascht würden. Die

Schützen könnten dann mit der Notbeleuchtung ihre Waffen entladen, sicherstellen und den Raum verlassen. Diese Art der Notbeleuchtung ist bereits auf den Luftgewehr- und KK-Ständen vorhanden.

Nächster Schritt in dem Modernisierungsplan ist eine neue Absauganlage für die Pulvergase, die quer über die komplette Decke absaugt. Außerdem soll noch eine verbesserte Schießanlage angeschafft werden bei der man für die wichtigen Türen nur einen Schlüssel braucht.

» Mit dem Geld wollten wir eigentlich die Fenster im Schützenhaus erneuern. «
KASSENWART FRANK CHRZANOWSKI

Die Pistolenschützen schießen auf eine Entfernung von 25 Metern. Das Ziel liegt in der Mitte einer Scheibe mit 20 Zentimetern Durchmesser. Geschossen wird nur in Anwesenheit einer Standaufsicht. Die Sportschützen dürfen am Ende ihrer Übungen mit einem Eintrag im Reinigungsbuch bestätigen, dass der Schießstand gesäubert wurde. Waffen und Munition werden bei den Schützenvereinen getrennt in genormten Schränken aufbewahrt. (thm)